

Mehrere Feuerwehzüge rückten zur Übung im Dernekamp aus

DÜLMEN (dan). Zu einer Mehrzugübung rückten die Züge Dülmens-Mitte, Hiddingsel und Daldrup der Freiwilligen Feuerwehr am Freitagabend zum Wierlings Esch aus. Bei der Firma Lactoland hatte das Vorbereitungsteam zwei Lagerhallen mit einer Nebelmaschine komplett vernebelt. Nach Eintreffen der ersten Fahrzeuge, galt es zunächst die genaue Lagerhalle zu ermitteln. Einsatzleiter Paul van der Burg musste mit seinen Einsatzkräften insgesamt fünf vermisste Personen aus der Halle retten. Komplette ausgerüstet mit C-Schläuchen und Atemschutzgerät gingen die Wehrmänner vor, und retteten zügig alle Personen. Neben dem Übungsteil Brandbekämpfung und Menschenrettung aus der vernebelten Halle musste ein weiterer

Übungsteil abgearbeitet werden. Im Siloturm hatte sich ein Arbeiter verletzt. Eine Rettung über die Treppe war nicht möglich. Die Besatzung des Rettungswagens vom Deutschen Roten Kreuz und die Männer von der Feuerwehr-Drehleiter wählten schließlich den Weg durch ein Dachfenster, um den verletzten Arbeiter aus rund 25 Meter Höhe in Sicherheit zu bringen. Wehrführer Uwe Friesen und Ordnungsamtsleiter Bernd Kerkhoff waren mit dem Ablauf der Alarmübung zufrieden. „Alle Personen wurden schnell gerettet. Die Zusammenarbeit der Züge hat gut funktioniert“, sagt Uwe Friesen. Bei der Firma Lactoland bedankte sich Friesen im Anschluss für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und den Imbiss nach der Übung.